



EUROPA FORUM LECH, 10. – 12. April 2019
Europäische Werte: ein Modell für die Zukunft

In den kommenden Monaten stehen kritische Entscheidungen für die Europäische Union an. Die weitreichenden Folgen dieser Entscheidungen werden den Ausschlag geben für das europäische Projekt und die Zukunft der nachfolgenden Generationen in Europa und anderen Teilen der Welt.

Am 9. Mai 2019 versammeln sich die Staats- und Regierungschefs der EU-27 zu einem Gipfeltreffen im rumänischen Sibiu. Auf diesem Gipfel werden sie den Weg Europas in die Zukunft abstecken und ihr Engagement für eine Union bekräftigen, die Lösungen auf den Menschen wirklich am Herzen liegende Fragen findet. Und vom 23. bis zum 26. Mai 2019 können die Bürgerinnen und Bürger der EU dann durch die Teilnahme an den Europawahlen ihrer Sicht der Zukunft Europas Ausdruck verleihen.

Bei diesen Wahlen geht es um sehr viel mehr als um die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments und die Führungsspitzen der EU-Organen. Es geht um die demokratische Legitimität der EU, eine starke und wirksame Politik zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. Konzentrieren wir uns auf unsere Grundwerte – Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Wahrung der Menschenrechte und Achtung der Menschenwürde. Abgesehen davon müssen wir unsere gemeinsamen Bestrebungen nach Frieden, Sicherheit und Wohlstand in den Fokus rücken. Diese europäischen Werte und Bestrebungen haben die EU zum weltweit erfolgreichsten Beispiel für politische Zusammenarbeit gemacht. Trotz allen außen- und innenpolitischen Drucks ist und bleibt die EU Vorbild und Inspiration für Millionen Menschen in der ganzen Welt.

Das Europa Forum Lech bietet hochrangigen Entscheidungsträgern aus dem Privatsektor, dem öffentlichen Sektor, von Nichtregierungsorganisationen, internationalen Institutionen und der Wissenschaft eine Gelegenheit, über die derzeitige Lage Europas Bilanz zu ziehen und Möglichkeiten für seine Zukunft zu erörtern. Es bedarf kluger Ideen und Führungsstärke, um die notwendigen Reformen durchzusetzen und die Politik der EU erfolgreich durchzuführen.

Die europäische Wirtschaft muss noch weiter gestärkt werden, damit sie der globalen Volatilität gewachsen ist, Handelskriegen widerstehen und potenzielle Finanzschocks abfedern kann. Angespannte Handelsbeziehungen sind eine Gefahr für strategisch wichtige europäische Wirtschaftszweige, die sich bereits schwer tun, Innovationen und Reformen Raum zu geben und gleichzeitig ihren sozialen Verpflichtungen nachzukommen. Im Zuge der technologischen und digitalen Revolution fällt Europa immer mehr zurück in der Forschung und bei der Entwicklung von Kompetenzen und der digitalen Agenda. Immer komplexere geostrategische Risiken erfordern zudem intelligente Sicherheits- und Verteidigungsstrategien. Wenn wir unsere Werte und unsere Lebensart wahren wollen, müssen wir den Binnenmarkt vertiefen und die gemeinsame Währung stärken.

Unsere Generation von Entscheidungsträgern kann es sich nicht leisten, ein instabiles und gespaltenes Europa zu hinterlassen. Unsere Kräfte zu vereinen und für unsere Werte einzustehen – das ist unerlässlich, wenn Europa auch in den kommenden Jahrzehnten weltweit gültige Standards für Demokratie, Frieden und Wohlstand setzen will.

Mittwoch, 10. April

20:00 Frühzeitig angereiste Teilnehmer kommen zu einem informellen Abendessen und Gedankenaustausch mit Kommissar Oettinger zusammen.
Hûs Nr. 8, Omesberg 8, Lech am Arlberg

Donnerstag, 11. April

12:30 – 13:30 Leichtes Mittagsbuffet: *Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg*

13:30 – 14:00 Begrüßung und Eröffnungsansprache

14:00 – 16:00

Veranstaltung 1: Für europäische Werte einstehen

Das europäische Projekt ist an einen Punkt gelangt, an dem die Aufrechterhaltung des *Status quo* nicht länger eine Option ist. Die EU ist Unwägbarkeiten in der ganzen Welt ausgesetzt, von Instabilität umgeben und sieht ihre wichtigsten Grundwerte bedroht. Angesichts dieser Herausforderungen muss die EU sich sowohl innen- als auch außenpolitisch wieder Geltung verschaffen. Die europäischen Wahlen 2019 werden ein Wendepunkt für Europa sein, eine Gelegenheit zur Stärkung unserer Werte, die nicht ungenutzt verstreichen sollte.

Wir dürfen es nicht zulassen, dass unsere Wohlfahrtsstaaten und sozialen Marktwirtschaften vereinnahmt werden von Populisten, die demokratische Werte aushöhlen und die Ängste unserer Mitbürger instrumentalisieren. Wir brauchen eine kritische Masse überzeugter Europäerinnen und Europäer, die sich, geeint auf der Grundlage der wichtigsten Werte und die europäische Integration verfechtend, klar und deutlich zu Wort meldet.

Im Fokus dieser Diskussion stehen die Lage der EU, die anstehenden politischen Herausforderungen und die Alternativen für die Zukunft. Warum ist es so wichtig, für unsere Werte einzustehen? Kann eine weniger geeinte EU ihren Menschen bessere Chancen bieten? Wir können wir den Menschen vermitteln, dass die EU einen konkreten Mehrwert bringt?

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 18:30

Veranstaltung 2: Wirtschaftsaussichten nach 2020

Zehn Jahre nach der schwersten Wirtschaftskrise in seiner jüngeren Geschichte ist Europa neuen Bedrohungen ausgesetzt. Das regelgestützte Freihandelssystem, das weltweit zu noch nie dagewesenem Reichtum und Wohlstand geführt hat, wird nun in Frage gestellt. Langjährige Partner drohen mit Zöllen auf EU-Ausfuhren und Protektionismus, während Handelskriege zwischen den größten Wirtschaftsblöcken der Welt Europa in eine schwierige Lage bringen. Sanktionen und Gegenmaßnahmen aus dem Osten und finanzielle Turbulenzen aus dem Süden verschärfen die Unwägbarkeiten für Geschäftstätigkeiten noch. Außerdem stehen sie dringend notwendigen Investitionen im Wege.

Diese Unsicherheiten könnten es den strategisch wichtigen Wirtschaftszweigen, die das Rückgrat der EU-Wirtschaft bilden, erschweren, ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen, Innovationen Raum zu geben, Arbeitsplätze zu schaffen und umweltverträgliche Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.

Europa sollte dem regelgestützten Freihandel und dem Kampf gegen den Klimawandel verpflichtet bleiben. Aber wie wird es seine Interessen verteidigen? Was für eine Industriepolitik kann für stetiges Wachstum sorgen und den Wohlstand mehren? Welche politische, legislative und finanzielle Unterstützung ist notwendig, damit die EU-Wirtschaft wieder floriert?

18:30 – 18:40 Gruppenfoto

20:00 Cocktail: *Hotel 'Die Krone von Lech', Dorf 13, Lech am Arlberg*

20:30 Abendessen: *Hotel 'Die Krone von Lech'*

Tischrede

Freitag, 12. April

09:00 – 10:30

Thematische Frühstücke:

- *Die Energieunion: Blick nach vorn*

Globale Veränderungen bei Energieerzeugung und -nachfrage haben einen entscheidenden Einfluss auf die Geopolitik und die industrielle Wettbewerbsfähigkeit. Einerseits stellt dies Europa vor ernste Herausforderungen, andererseits eröffnet es aber auch einzigartige Chancen. Die EU möchte ihre Führungsrolle in der weltweiten Umstellung auf saubere Energieträger ausbauen und gleichzeitig allen ihren Bürgerinnen und Bürgern Versorgungssicherheit bieten. Aufbauend auf den bereits erzielten Fortschritten ist es nun an der Zeit, dafür zu sorgen, dass der Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft angemessen gefördert wird und weitere Chancen für europäische Bürger und Unternehmen eröffnet.

- *Digitale Herausforderungen: Aufbau eines neuen, weltweit führenden IT-Sektors*

Der Schutz von Datensicherheit und geistigem Eigentum verlangt, dass Europa seinen schwachen IT-Sektor neu aufbaut. Europa muss in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, 5G-Konnektivität und Mobilgeräte der nächsten Generation unbedingt an der Spitze bleiben. Die Beherrschung dieser Technologien ist eine Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze insbesondere in den weniger entwickelten Regionen der EU. Eine neue und aktive Industriepolitik mit einem starken regionalen Fokus dürfte greifbare Ergebnisse bringen, während die EU-Förderung für Forschung und Entwicklung zu neuen Produkten, Arbeitsplätzen und Unternehmen führt.

- *Verkehr und Automobilindustrie: wichtige Motoren des Wandels*

Elektromobilität und die Fahrzeuge der nächsten Generation sind eine einmalige Chance für den weltweit führenden Automobilsektor Europas. Dieser Sektor erwirtschaftet 4 % des EU-BIP und beschäftigt rund 12 Mio. Arbeitskräfte. Die Automobilindustrie ist von großer Bedeutung für andere Wirtschaftszweige wie die Stahl- und die Chemieindustrie, den IKT- und den Mobilitätsdienstleistungssektor. Um die Wettbewerbsfähigkeit des EU-Automobilsektors zu stärken und seine technologische Führungsposition in der Welt zu halten, bedarf es zukunftsorientierter Strategien, gezielter Investitionen und einer Handelspolitik, die den Zugang zu den Märkten von Ländern außerhalb der EU fördert.

11:00 – 13:15

Veranstaltung 3: Die Zukunft des europäischen Modells

Jenseits der Grenzen der EU lauern Rivalen. Innerhalb ihrer Grenzen stellen Nationalisten und Populisten eine Herausforderung dar. Und auch die Kosten und Ergebnisse der EU-Politik werden immer kritischer unter die Lupe genommen.

Um wieder die Oberhand zu gewinnen, müssen wir gemeinsam ein besseres und stärkeres Europa aufbauen. Es müssen tragfähige Lösungen gefunden werden für eine EU mit 27 Mitgliedstaaten, die sich weltweit stärker Gehör verschafft und ihren Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit gibt und Möglichkeiten eröffnet. Wenn mehr Maßnahmen zum Wohle der Bürger ergriffen werden, müssen auch entsprechende Mittel verfügbar sein. Ein langfristiger Haushalt ist zwingend notwendig, damit der Nutzen und der Mehrwert der EU-Politik unter Beweis gestellt werden können.

Die Teilnehmer werden über die notwendigen Finanzmittel, Gesetzgebungsverfahren und Entscheidungen diskutieren. Welche Rolle spielen Sicherheit und Verteidigung für Wirtschaft und Gesellschaft? Wie können wir insbesondere junge Menschen für die EU und ihre Politik gewinnen? Welche grundlegenden Maßnahmen sind zu ergreifen, um unsere Werte und unsere Lebensart zu schützen?

13:15-13:30

Schlussworte (alternativ: Tischrede während des Mittagessens)

Kernbotschaften des Europa Forums Lech 2019 werden an den Gipfel der EU-Spitze in Sibiu und an die europäischen Wählerinnen und Wähler vor den Europawahlen 2019 gerichtet.

13:30 – 15:00 Mittagessen: *Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg*